



Michael Davidson - Dunkle Seelen Prolog

So meine Lieben,

Hier sende ich den Prolog meines neuen Helden.

Hierbei handelt es sich um einen Thriller, der um und in Frankfurt angesiedelt ist!

Ich freue mich auf zahlreiche Kommentare und Verbesserungsvorschläge!

Michael Davidson - Dunkle Seelen

Prolog

Ich erhebe mich von meinem Sessel und verlasse das Büro. Natürlich vergaß ich nicht das Licht auszumachen.

Obwohl es absoluter Blödsinn ist, denn ich sehe sowieso nichts. Ich bin blind, und das von Geburt an!

Sie denken jetzt sicher: Oh mein Gott, der arme Mann!

Da muss ich energisch widersprechen. Ich empfinde es nicht als schlimm, nicht mal als Behinderung. Ich habe noch nie gesehen, deshalb kann ich nicht wissen, wie es ist, etwas mit den Augen zu erfassen.

Ich sehe anders... Ich sehe mit allen restlichen Sinnen.

Und das ist nützlich in meinem Beruf, ich bin Polizist....

Ich kann es förmlich spüren, wie Sie mich ungläubig anschauen. Für einen kurzen Augenblick halten Sie den Atem an. Ich spüre es daran, wie die Luft in Ihrer Lunge zu stocken beginnt.

Ich bemerke es daran, wie Sie ihren Augebrauen nach oben ziehen. Ich kann es hören, wie sich die kleinen Härchen aufrichten. Denn alles was sich bewegt, gibt Geräusche von sich.

Man sagt, dass blinde Menschen besser hören und riechen, dazu kann ich nur sagen, dass es eine Frage des Trainings ist. Kein sehender Mensch macht sich die Mühe, die Augen zu schließen und zu Lauschen, aus welcher Richtung der herannahende Zug kommt. Er muss es ja auch nicht, weil er ihn sieht. Mir hingegen, bleiben nur meine Ohren und meine Nase. Ja, ich kann sogar sagen, aus welchem Stadtteil der Zug kommt, weil ich es riechen kann. Nehmen wir an, er kommt aus der Innenstadt, dann haftet an den Zug der Geruch der vielen Restaurants, Bäckereien und Imbissläden. Kommt er aus Richtung der Industriegebiete, nehme ich Eisen, Öle, Stein, Kohle usw. wahr. Mein wichtigster Sinn, ist meine Wahrnehmung. Ein kluger Mensch hat mal gesagt: Um wirklich sehen zu können, schließe die Augen!

Deshalb bin ich bei der Polizei gelandet. Meine Gabe ist es, Dinge wahr zunehmen die kein Sehender sieht.

Wenn ein Verdächtiger aufgeregt ist, kann ich hören wie er unter dem Tisch seine Hände nervös über die Hose streicht. Ich höre es an den Worten eines Verdächtigen, ob er Silben verschluckt, die Stimme eine Deut höher oder tiefer, laut oder leiser wird.

Ich kann es auch riechen, ob ein Verdächtiger die Unwahrheit sagt. Ich rieche es an den Eisengehalt des Blutes. Sein Herzschlag beschleunigt sich, und schießt Blut in die Venen, während er versucht zu lügen. Ich rieche das Adrenalin, das er ausschüttet und mit seinem Atem heraus presst. Und natürlich der dünne Angstschweiß, der sich unter den Achseln breit macht.

So, nun muss ich aber, mein Chauffeur wartet auf mich.

Sie möchten mich begleiten, sind Sie sich sicher?

Ok, aber ich stelle Zwei Bedingungen!

Erstens: Stellen Sie sich mir nicht in den Weg, ich möchte Sie nicht über den Haufen rennen!

Zweitens: Kontaminieren Sie niemals meinen Tatort!

Bevor wir gehen, noch eine Warnung:

Sie werden Dinge sehen, wo Sie sich wünschen werden, lieber an meiner Stelle zu sein, Blind!

Und bitte glauben Sie mir, nichts ist so Dunkel wie die Abgründe der Seele.

Geschrieben am 24.03.2010 von Diri64
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Michael Davidson - Dunkle Seelen Prolog

Oh... natürlich! Entschuldigen Sie bitte! Mein Name ist Michael Davidson.
Ich bin ein Kinetiker.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!